

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FRAU



Bethel

In einer der letzten Nummern von «Sie und Er» steht eine höchst lehrreiche Sache. (In Neapel), steht da, «wird eine Ehe dadurch geschieden, daß die Ehefrau dem Manne eine Bethelnuß unter das Kopfkissen legt.»

Dabei gibt es noch Leute, die behaupten, unser Nachbarstaat sei scheidungsfeindlich. Früher gab es dort überhaupt keine Scheidung, und jetzt ist das auf einmal so einfach. Es erinnert direkt an die Sitten und Gebräuche von Tibet oder Nepal.

Ich kann es mir nicht anders vorstellen, als daß die Amgot da den freiheitsdurstigen Italienern hat etwas zuhalten wollen.

Aber dann steigen mir doch wieder Bedenken auf. Wo nehmen die Neapolitaner die Bethelnüsse her? Zumal bei diesen Zeiten der Importstrangulierung. Ich zum Beispiel habe selbst in den tiefsten Friedenszeiten niemals eine Bethelnuß zu sehen bekommen.

Am Ende ist das Ganze grad das Gegenteil einer Erleichterung, nämlich eine Erschwerung, wenn nicht gar Verunmöglichung der Scheidung.

Fürwahr, ein kaum zu spaltendes Nebelmeer!

Tournée

In einem kleinen Provinznest spielt eine Wandertruppe ein kartonschilderklirrendes, mittelalterliches Ritterdrama. Die Zuschauer sind dünn, sehr dünn gesät. Aber auch diese Wenigen vermögen ein deutliches und stetig anschwellendes Murren



Bettler ganz groß!

„Und jitz, gueti Frau, mit was für Märggli chan ich Ihre ushälfe?!“

des Mißfallens gegenüber Stück und Schauspielkunst hervorzubringen. Da trifft einer der «Künstler» vor den Vorhang und wendet sich verbittert aber energisch ans Publikum:

«Nehmen Sie sich in acht, meine Damen und Herren! Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß wir Ihnen an Zahl erheblich überlegen sind!»

Die brave Hausfrau im Kino

Das Leben ist oft reichlich schal, — Im Kino aber gilt Moral

Und alles, was so drum und dran, Nicht für die Frau, noch für den Mann:

Die kleine Blonde ist so schick! Er lächelt mit Verführerblick,

Und solcher gutrasierte Kuß Wär jeder Frau ein Hochgenuß! —

Da kommt ein schwarzer Vamp und stört, Was eben noch sich angehört.

Die Tränen fließen literweis, Ein Mutterherz erzittert leis,

Und rettet mit Pistolenknall Den ganz verwickelten Sündenfall.

Ja, alles ist zutiefst erbaut: Die kleine Blonde wird jetzt Braut!

Die brave Hausfrau denkt dabei: «Ihr Décolleté ist reichlich frei!»

Sie hat den Kino heut besucht Und unter «Bildung» dies gebucht.

Annebäbe Tötschli

Ebe - - -

«I muß verrückt gsi si, Schaggi, wonich mich mit dir verlobt ha. Wo hanich au der Chopf gha?»

«A miner Achsle, Roseli.»

OFFLEY

seit ⁴/_{E 10} 1737

unübertroffene
Edelweine

PORTO & SHERRY

Depositäre: HENRY HUBER & CIE.
ZÜRICH 5 · TELEPHON 3 25 00

Haemorrhoiden



sofortige Linderung und
Förderung der Heilung
durch

RECTO-SEROL ^{Merz}
ZÜRICH 8

Seit mehr als 30 Jahren erprobt und ärztlich empfohlen. In der Apotheke erhältlich. Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos in Ihrer Apotheke oder durch Merz & Co., Dufourstr. 176, Zürich 8.

Vollständige Tube Fr. 5.-, Ergänzungstube Fr. 4.-

Ohne Arbeit ist das Blindsein trostlos!

Wer hat Klein-Arbeiten zu vergeben wie: Etiketten anschnüren, Drucksachen falten und in Kuverts einschieben, Uebersetzen von Blindenschrift in die Schrift der Sehenden, Verschiedenes sortieren, Strümpfe und Socken stricken usw. gegen bescheidene Entschädigung?

Angebote an die Blindenanstalten St. Gallen



CACHETS du D^r FAIVRE

Bei Kopf- und Zahnweh, Rheumatismus, Fieber, Menstruationsbeschwerden oder Grippe-Erscheinungen,

nicht lange überlegen,
sondern rasch

Cachets FAIVRE nehmen
In allen Apotheken

1 Cachet 0.25 4 Cachets 0.75 12 Cachets 2.-